

## Zwangsvolleigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Budsin** Band X. — Blatt Nr. 404 — auf den Namen des Eigentümers **Johann Stepezhinski** eingetragene, in **Budsin** belegene Grundstück **am 9. Juli 1892, Vormittags 9 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 59,01 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 13,40,60 Hektar zur Grundsteuer, veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts können in der Gerichtsschreiberei I. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 9. Juli 1892, Vormittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Kolmar i. P., den 6. Mai 1892.

**Königliches Amtsgericht.**

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wittwe **Therese Rosenberg** zu **Samotshin** ist in Folge eines von der Gemeindefullkommission gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf **den 1. Juni 1892, Vormittags 11 Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Margonin, den 4. Mai 1892.

**Effert,**

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

## Bekanntmachung.

Die in unserm Firmenregister unter Nr. 11 eingetragene Firma: „**Samuel Seligsohn**“ in „**Samotshin**“ ist heute zufolge Verfügung vom heutigen Tage gelöscht worden.

Margonin, den 5. Mai 1892.

**Königliches Amtsgericht.**

## Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß wir in dem Geschäfte des Kaufmanns **Herrn Wilhelm Meyer** zu **Usch** eine **amtliche Verkaufsstelle für Beitragsmarken der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt Posen** errichtet und den genannten Herrn mit dem Verkaufe beauftragt haben.

Der Vorstand der Versicherungs-Anstalt Posen.

## Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836. Fünfundfünfzigster Geschäfts-Bericht.

Im Jahre 1891, dem 55. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden abgeschlossen

2824 Versicherungen mit . . . . .	Mt. 11 102 100 Capital und
	Mt. 16 585 Rente.
Gesamnte Jahres-Einnahme pro 1891	Mt. 7 095 977.
Angemeldet 478 Sterbefälle über	Mt. 2 329 446 Capital.

Geschäftsstand Ende 1891.

Versicherungsbestand 30515 Personen mit	Mt. 145 084 569 Capital
und	Mt. 321 268 Rente.
Gesamnt-Garantiefonds	Mt. 49 590 673.

Invertirter Reingewinn der letzten fünf Jahre

Die Dividende der nach Vertheilungs-Modus I. Versicherten beträgt pro 1893 voraussichtlich 3 3/4 %	der 1888 gez. Prämien
" 1894 " " 3 1/2 %	" 1889 " "
" 1895 " " 3 1/3 %	" 1890 " "

und die Dividende der nach Vertheilungs-Modus II. Versicherten voraussichtlich 3 % der in Summa gez. Jahresprämien.

Berlin, den 29. April 1892.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.  
Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Lebens-, Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen entgegengenommen von **Cantor Reinert** in **Kolmar i. P.**, **Hauptlehrer Lück** in **Margonin**, **Herrn Seligsohn** in **Samotshin**, **Apotheker Tiegs** in **Budsin**, **Lehrer Kliche** in **Usch**.

## Bekanntmachung.

Die Strombauverwaltung beabsichtigt, den Neßfluß in Stat. 110/111 unterhalb **Usch** zu begraben.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 20. August 1883 werden die betreffenden Pläne den Betheiligten im Amtszimmer des Herrn Regierungs-Baumeisters **Beyer** in **Usch** am **Montag, den 9. Mai d. Js. Vormittags 10 Uhr** zur Einsicht vorgelegt und etwaige Einwendungen gegen dieselben entgegen genommen.

Die Betheiligten werden hierdurch eingeladen, sich zu der Verhandlung einzufinden. Es wird bemerkt, daß die Pläne auch noch später und zwar bis **zum 22. Mai d. Js.** an der bezeichneten Stelle eingesehen und etwaige Erklärungen eingereicht werden können.

Fيلهне, den 2. Mai 1892.

**Der königliche Wasserbauinspektor.**  
gez. **Weisser.**

## Vorläufige Anzeige.

Das **Freischulgut zu Ush-Neudorf** werde ich in größeren und kleineren Parzellen unter günstigen Bedingungen verkaufen. Verkaufstermin wird später bekannt gemacht werden. Meldungen werden jetzt schon entgegen genommen.

Das **Ansiedlungs-Bureau für Westpreußen.**  
**H. Kamke, Flatow W./Pr.**

## Wagen! Wagen! Wagen!

Aus der bekanntlich leistungsfähigsten Fabrik **Schlesiens** habe ich wieder eine neue **Sendung** aller Sorten **eleganter Britisch-, Russisch- und Arbeitswagen**, sowie leichte **Selbstfahrer** in einfacher und **eleganter Ausstattung** erhalten und empfehle dieselben zur gefälligen Beachtung.

**Hermann Friedländer,**  
**Kolmar i. P.**

Gebrauchte Wagen nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.

## Die Besitzung Schönfeld Nr. 2

dem Gutbesitzer **Herrn Albert Arndt** gehörig, ca. 1100 Morgen groß, an der **Schneidemühl-Königer Bahn** gelegen, soll in

## Rentengüter

umgewandelt werden, womit ich beauftragt bin.

Die Normalwirthschaften bestehen aus 50 bez. 100 Morgen Acker incl. Wiese. Auf Wunsch sind auch größere Wirthschaften zu haben.

Sämmtliche Wohn- und Wirthschaftsgebäude werden von mir errichtet, die Wirthschaft mit todtem und lebendem Inventar versehen, auch soll jede Wirthschaft Winterroggen, dementsprechend Sommergetreide und Kartoffel-auspflanzung zur Abarbung erhalten.

Zur Uebernahme einer solchen Wirthschaft sind nur 1500 bez. 3000 Mark erforderlich und übernimmt der Käufer eine Rente von 3,50 bez. 5,50 Mark pro Morgen, die nach 60 Jahren ohne Weiteres gelöscht werden.

Hierdurch biete jedem spar samen Manne die Gelegenheit, mit geringen Mitteln sich selbstständig zu machen und nehmen Anmeldungen

1. **Herr Albert Arndt** auf **Schönfeld**,  
2. **mein Komtoir** in **Samotshin** entgegen.  
Ebenso sind dieselben auch bereit jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

**Louis Kronheim, Samotshin.**

## 17. Stettiner

### Pferde-Verloosung

Ziehung am **17. Mai 1892.**

Hauptgewinne:  
**10 komplett bespannte Equipagen**

und  
**150 Reit- u. Wagenpferde.**

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M., Porto u. Liste 20 Pf., empfiehlt u. versendet

**Carl Heintze,**  
Bankgeschäft

Berlin W., Unter den Linden 3.

### Hauptgewinne:

1. Ein Jagdwagen mit 4 Pferden
2. Ein Kutschirphaeton mit 4 Pferden
3. Ein Landauer " 2 Pferde
4. Ein Halbwagen " 2 Pferde
5. Ein Brougham " 1 Pferde
6. Ein Halbwagen " 1 Pferde
7. Ein Herrenphaeton " 1 Pferde
8. Ein American " 1 Pferde
9. Ein Dogcart " 1 Pferde
10. Ein Parkwagen " 2 Pönnies
11. Zwei gesattelte und gezäumte Reitpferde

(Herren- und Damenpferd)  
8 gesattelte u. gezäumte Reitpferde  
121 Reit- und Wagenpferde

ausserdem:  
2526 Gewinne als: Englische Reitsättel, Vollständige Zaumzeuge, Jagd- und Scheibengewehre etc